

# Stadtluzerner dürfen bei der Tourismusgestaltung mitreden

Um einen Hinweis zu erhalten, wie sich der Tourismus in Luzern weiterentwickeln soll, führt die Stadt Workshops und eine Bevölkerungsbefragung durch. Dabei geht es auch darum, mehrheitsfähige Lösungen für den Car-Tourismus zu finden.



Luzern.

Bild: Jovana Askrabic/Unsplash

Um einen Hinweis zu erhalten, wie sich der Tourismus in Luzern weiterentwickeln soll, führt die Stadt Workshops und eine Bevölkerungsbefragung durch. Dabei geht es auch darum, mehrheitsfähige Lösungen für den Car-Tourismus zu finden ([htr.ch berichtete darüber \(https://www.htr.ch/story/luzern-will-tourismus-nachhaltig-und-stadtvertraeglich-gestalten-24462.html\)](https://www.htr.ch/story/luzern-will-tourismus-nachhaltig-und-stadtvertraeglich-gestalten-24462.html)).

In der Stadt Luzern hängt jeder sechste Arbeitsplatz vom Tourismus ab, die Stadt gehört zu den wichtigsten Schweizer Destinationen ausländischer Feriengäste. Luzern verkörpere Swissness, sagte die städtische Finanzdirektorin Franziska Bitzi Staub am Montag den Medien.

Der Erfolg Luzerns im Tourismus brachte aber auch kritische Stimmen zum Wachstum der Gästezahlen. Bitzi wies darauf hin, dass die Situation in Luzern nicht mit den von Übertourismus geplagten Städten wie Venedig oder Barcelona zu vergleichen sei. Bei der Erarbeitung der neuen Strategie «[Vision Tourismus Luzern 2030 \(https://www.stadt Luzern.ch/projekte/zentraleprojekte/17606\)](https://www.stadt Luzern.ch/projekte/zentraleprojekte/17606)» will die Stadtregierung aber dennoch genau wissen, wie gross das Unwohlsein der Luzerner Bevölkerung bezüglich Fremdenverkehr ist.

2000 im Zufallsprinzip ausgewählte Stadtluzerner werden im Rahmen einer repräsentativen Umfrage zum Tourismus befragt. Durchgeführt wird die Studie von der Hochschule Luzern im Auftrag der Stadt. Es gehe um eine vertiefte Analyse zum Tourismusempfinden, sagte Bitzi. Die Umfrage solle zeigen, was positiv und was negativ sei und wo Handlungsbedarf bestehe.[IMG 2]

### **Alle dürfen mitmachen**

Wer nicht im Rahmen der Bevölkerungsbefragung Auskunft geben kann, darf trotzdem seine Meinung abgeben. Möglich ist dies auf einem [Impulsportal \(https://www.stadt Luzern.ch/politikverwaltung/stadtverwaltung/formularabisz/62182/detail\)](https://www.stadt Luzern.ch/politikverwaltung/stadtverwaltung/formularabisz/62182/detail), das bis am 14. Februar geöffnet ist.

Anspruchsgruppen wie Tourismusverbände, Quartiervereine, Parteien oder Verbände werden mit Workshops in die Erarbeitung der Tourismusstrategie einbezogen. Es seien vier Workshops geplant, sagte Projektleiter Peter Weber.

Parallel zur Erarbeitung einer neuen Tourismusstrategie sollen partizipativ auch Erkenntnisse gewonnen werden, wie mit dem Car-Tourismus umgegangen werden soll. Ungelöst ist in Luzern, wo die Busse zwischen dem Aussteigen und Wiedereinsteigen der Reisegruppen warten sollen.

### **[IMG 3]Losgelöst von Projekten**

In einem ersten Schritt soll unabhängig von konkreten Projekten über die Ziele eines künftigen Car-Regimes diskutiert werden. Bisher sei die Diskussion an Projekten geführt worden, von denen keines mehrheitsfähig gewesen sei, sagte der städtische Mobilitätsdirektor Adrian Borgula. Es sei wichtig, dass man bei diesem Thema endlich vorwärtskomme.

Darauf hingewiesen wurde auch, dass der Car-Tourismus ein wichtiger und traditioneller Bestandteil des Tourismus in Luzern sei. Dieser Tourismus sei nicht einfach negativ, sagte Bitzi, sondern sehr flächeneffizient. Auch liessen sich die Cars, im Gegensatz zu Mietautos und Kleingruppen, gut steuern.

Die beiden Strategieprozesse zum Tourismus und zum Car-Regime laufen parallel. Die parlamentarische Phase dürfte Anfang 2021 beginnen. (sda)

Publiziert am Montag, 13. Januar 2020